

Sicherheit an erster Stelle . . .

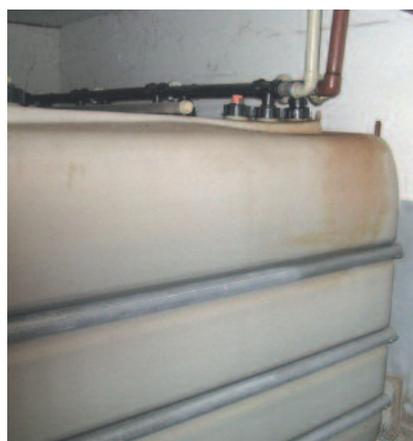
Innovative Heizöllagerung mit modernen Produkten

Die Lagerung von Heizöl EL hat in den letzten Jahrzehnten einen stetigen Wandel erlebt. Die Vorschriften zum Schutz der Umwelt und speziell des Wassers, verlangen immer höhere Sicherheitsstandards. Heute ist die doppelwandige Heizöllagerung bzw. Heizöllagerung mit werksggefertigt hergestelltem Sekundärschutz Stand der Technik. Der Markt für das Heizöl und damit auch für die dazugehörigen Lagerbehälter unterteilt sich in Großabnehmer (Industrie, große Wohngebäude) und private Wohngebäude bis hin zum 4-6 Familienhaus. Dieser Sektor wird im Nachfolgenden näher beleuchtet.

Der Brennstoff Heizöl EL war und ist verschiedenen Änderungen unterworfen. War vor einigen Jahren das Thema „schwefelarm“ aktuell, so beherrscht heute „Bio“ die Diskussion. Bio 5 und Bio 10 sind in aller Munde. Biogene Brennstoffe bzw. Zusätze werden auch vom Gesetzgeber gefordert (siehe EG Wärmegesetz Baden Württemberg für den Bestand und EEG Wärmegesetz des Bundes für neue Anlagen).

Wie stellt sich der Bestand dar?

Großverbraucher lagern sicherlich in der Mehrzahl in Erdtanks, aber auch große Kellereinschweiß tanks sind hier vorhanden –Im privaten Bereich sind diese seltener anzutreffen. Ebenso existieren noch einwandige Batterietanks aus Stahl in nicht nennenswertem Maße; der überwiegende Anteil im Bestand sind einwandige Kunststofftanks aus GFK, Polyethylen und Polyamid (Bild 1). Insgesamt gibt es 6 Mio. Heizölverbraucheranlagen, davon die meisten über 20 Jahre alt und mit Kunststoffbatterietanks im Keller. Bei diesen einwandigen Tanks ist der geforderte Sekundärschutz, der mehr oder weniger sachkundig im Lager- oder Heizraum aufgebracht wurde, undicht und

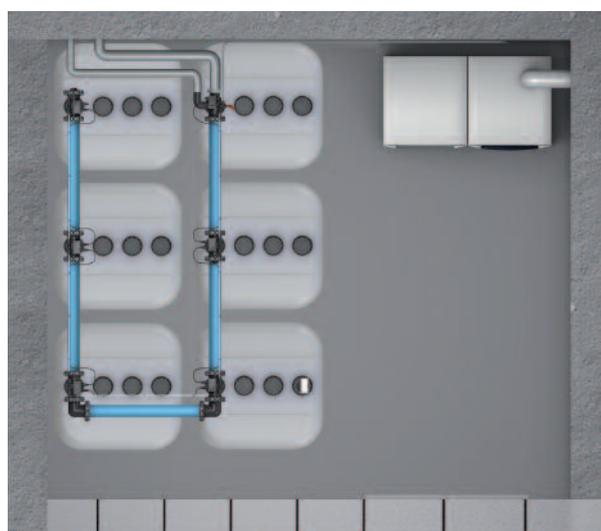


▲ Bild 2 • Einwandige Öltanks gehören der Vergangenheit an.

▲ Bild 1 • Alte Öltankanlagen jetzt modernisieren - ohne störenden Ölgeruch.



▲ Bild 3 • TrioSafe Plus haben jetzt auch die Zulassung für Bio Heizöl mit max. 10,9%



▲ Bild 4 • So platzsparend können moderne Öltanks aufgestellt werden.



▲ Bild 5 • Dieses Logo steht für die Öltankanlage ohne störenden Ölgeruch.

gibt Grund zur Beanstandung. Dies haben Untersuchungen der technischen Überwachung in Hessen, aber auch in anderen Bundesländern, bewiesen.

Bestands-Tankanlagen für neuartige Heizöle?

Umfangreiche Untersuchungen des IWO haben ergeben, dass die meisten in der Vergangenheit eingesetzten Wandwerkstoffe gegen geringe Beimischungen von biogenen Zusätzen im Heizöl beständig sind, daraus also keine Gefahren ausgehen. Es gibt Einschränkungen bei gewissen Beschichtungen, NBR Dichtungen und Buntmetallen wobei die Wechselwirkung bei der Lagerung von verschiedenen Beimischungen/ Qualitäten nicht endgültig geklärt ist (Bild 2). Generell werden Tankreinigungen vor dem Einsatz von Heizöl schwefelarm oder Bioheizöl empfohlen, ob dies aber tatsächlich hilfreich ist in Bezug auf Wechselwirkungen des Füllmediums gegen den Wandwerkstoff, ist nicht ganz klar, da bereits in den Wandwerkstoff diffundierte Bestandteile nicht „abgewaschen“ werden. Die älteren Tankanlagen sind oft einwandig, zumindest was die klassischen Batterietanks aus Stahl oder Kunststoff angeht. Hier ist der Sekundärschutz, wie bereits oben gesagt,

kritisch zu betrachten. Auch die Tanks sind in den 30 Jahren, seit sie im Keller stehen, nicht besser geworden. Die Sanierung von Auffangräumen ist meist unzuverlässig und, wenn es richtig gemacht wird, sehr kostspielig und aufwändig. Hinzu kommt dass das erforderliche Tankvolumen heute bei weniger als 50 % des ursprünglichen ist. So dürfte man in den meisten Häusern mit 3.000 Liter Heizöl gut über den Winter kommen.

Wie sehen Heizöltankanlagen heute aus?

Die Komplettsanierung der Ölheizungsanlage einschließlich Kessel, Brenner und der Tankanlagen wird von uns empfohlen. Heute reichen oft 2 bis 3 doppelwandige bzw. zweiwandige Heizölbatterietanks aus. Diese Tanks mit integrierter Auffangwanne sind werksseitig mit einem Sekundärschutz ausgestattet, also das Gesamtsystem ist werksseitig geprüft (Bild 3). Diese Sicherheitstanks bestehen jeweils aus einem Innenbehälter aus hochmolekularem Polyethylen (HD-PE) oder einem anderen Kunststoff und einer Außenwanne aus dem gleichen Kunststoff bzw. verzinktem Stahl. Der Tankinhalt kann leicht abgelesen werden durch Kontrolle der Wandung bzw. durch eine Tankinhaltsanzeige. Auch können evtl. auftretende Undichtigkeiten leicht erkannt werden. Für diese Behälter hat der Gesetzgeber und die technische Überwachung die Aufstellvorschriften gelockert, das heißt diese Behälter können sehr nah an Wänden aufgestellt werden und benötigen auch zum modernen Brenner nur 40 cm oder weniger Abstand (Bild 4). Auch beim **Wandwerkstoff** ging die Entwicklung weiter – heute muss Heizölgeruch im Keller nicht mehr sein. Der Verbraucher sollte darauf achten, dass Kunststofftanks mit einer wirksamen geprüften Geruchssperre eingesetzt werden. Ebenso sollte das gesamte



◀ Bild 6 • TrioSafe Plus Tanks von Dehoust – platzsparend und effizient.

► Bild 7 • Mit dem Sicherheitszubehör De-A-01 ist ein sicherer Betrieb der Ölheizung gewährleistet.



▼ Bild 8 • Moderne Haustechnik von Dehoust.



Zubehör der Ölanlage entsprechend geruchsdicht sein. Dies gilt für alle Armaturen bis hin zu den Brennerschläuchen. Eine neue Ölanlage bringt wohlige Wärme ohne störenden Heizölgeruch. Das Zeichen PROOED BARRIER® zeigt dem Endkunden klar die Qualität der eingesetzten Produkte (Bild 5).

Auch bei den **Füll- und Entnahmleitungen** hat sich einiges getan (Bild 6). So werden heute Sicherheitsbefüllsysteme angeboten, die nicht nur von der Optik zur modernen Ölheizung passen, sondern auch zusätzliche Sicherheitsaspekte bieten. Die Montage aller Leitungen auf

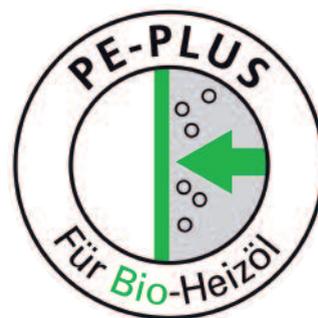
einen Tankstutzen bringt entscheidende Vorteile für den Installateur. Moderne Füllleitungssysteme mit entsprechender Grenzwertgeberkette erleichtern dem Tankwagenfahrer die Arbeit. Hier wird jeder Tank bei der Befüllung überwacht. Die schwimmende Entnahme verhindert weitgehend ein Ansaugen des Ölschlammes, auch bei den in doppelwandigen Tanks installierten nicht-kommunizierenden Systemen (Bild 7). Die Grenzwertgeberkette und die schwimmende Entnahme kann auch bei bestehenden Anlagen nachgerüstet werden. Im ersten Schritt für kommunizierende

Anlagen (das sind die meisten einwandigen Tanks im Bestand) und ab 2011 auch für nicht-kommunizierende Anlagen wie zum Beispiel GFK Tanks oder Tanks mit integrierter Auffangwanne.

Zulassung und Aufstellvorschriften

Für die Zulassungen der meisten Heizölbatterietanks aus Kunststoff für Heizöl EL wurden Erweiterungen auf Bio beantragt. Für DEHOUST PE Tanks und das Sicherheitszubehör DE-A-01 liegen diese zumindest für B 5 bereits vor. Die umfangreichen Untersuchungen des IWO geben die Sicherheit, dass die neu gelieferten Tanks und Wandwerkstoffe auch für höhere Bioanteile unproblematisch sind. Im Rahmen des neuen WHG und der BundesVUmwS, die leider nicht vor Ende 2011 erscheinen wird, werden auch weitere Vorschriften in diesem Bereich vereinheitlicht. Hier gibt es Abstimmungsbedarf zwischen allgemeiner baurechtlicher Zulassung, Bauregelliste, BundesVUmwS, TRwS usw. Die beteiligten Verbände müssen darauf achten, dass für die Heizöllagerung und für die moderne Ölheizung optimale Bedingungen geschaffen werden - das betrifft auch den Platzbedarf für die Ölanlage. Nur wenn die Ölheizung die Qualitätsanforderungen der Betreiber erfüllt, hat sie eine Zukunft.

www.dehoust.de



▲ Bild 9 • Dehoust TrioSafe und Kombi Tanks sind zugelassen für Bio Heizöl mit max. 10,9 %

Besuchen Sie den Krammer Verlag auf der ISH Frankfurt

ISH 4.1 FOY06



KRAMMER VERLAG DÜSSELDORF AG
Goethestraße 75 • 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211/9149-3 • Fax: 0211/9149-450
E-Mail: krammer@krammerag.de

